

## Presseinformation

17. Februar 2014

### **Nominierte Projekte zum Vorsorgepreis 2014 stehen fest**

#### **Sobotka: Innovative Ideen zur Gesundheitsprävention der Öffentlichkeit präsentieren**

Die Verleihung des „Vorsorgepreises 2014“ findet am Sonntag, 23. März, im Rahmen einer feierlichen Matinée im Auditorium Grafenegg statt. Aus ganz Österreich wurden bis 30. November 2013 Projekte zur Gesundheitsförderung und Prävention in den Bereichen Betriebe, Bildungseinrichtungen, Gemeinden/Städte und private Initiativen eingereicht. Kürzlich fand sich eine hochkarätig besetzte Jury zusammen, um die besten Projekte für den „Vorsorgepreis 2014“ zu nominieren. Die Experten aus den Gebieten der Medizin, Bewegung, Ernährung und Psychotherapie bewerteten die Projekte nach den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit, Innovation/Kreativität, Anzahl der Teilnehmer, Modellcharakter bzw. Übertragbarkeit.

„Der Vorsorgepreis hat eine weit über die Landesgrenzen hinaus wichtige Bedeutung, als Drehscheibe für den Ideen- und Gedankenaustausch zwischen den Ländern und Regionen. Mit dem Vorsorgepreis möchten wir als Bundesland Niederösterreich innovative Projekte im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention der Öffentlichkeit präsentieren und den bewussten Umgang mit der eigenen Gesundheit fördern“, betont dazu Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.

Der „Vorsorgepreis 2014“ ist mit 3.000 Euro dotiert und jeder Sieger erhält außerdem eine aus Bronze gegossene Trophäe, welche die Göttin der Gesundheit „Hygieia“ symbolisiert.

Nähere Informationen: Büro LH-Stv. Sobotka, Mag. (FH) Eberhard Blumenthal, Telefon 02742/9005-12221, e-mail [eberhard.blumenthal@noel.gv.at](mailto:eberhard.blumenthal@noel.gv.at), <http://www.vorsorgepreis.at/>.

## Presseinformation



Nominierte für Vorsorgepreis 2014 stehen fest: Dr. Gabriele Freynhofer, LH-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, Mag. Hanni Rützler, Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner, Univ. Prof. Dr. Anita Rieder, Dr. Johannes Püspök, Univ. Prof. Dr. Rotraud A. Perner, Dr. Werner Schwarz, Prof. Dr. Andrea Dunzl-Zauner (v.l.n.r.).

© NLK